

Geschäftliche Sitzung

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **18 (1923-1924)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Subvention fédérale pour les Mémoires. — Dans le courant de l'année, le comité central de la S. H. S. N. nous a transmis la réponse du conseil fédéral qui, vu la situation financière de la confédération, a estimé ne pas pouvoir donner suite à notre demande de subvention pour l'année 1923.

Une nouvelle demande de subvention pour 1924 avait été votée par la dernière assemblée générale; votre comité d'accord avec le comité de rédaction des Mémoires en a fixé le montant à 5000 francs, l'état des finances des Mémoires ne s'étant pas amélioré.

Lors de la séance du Sénat de la S. H. S. N., le 8 juillet dernier, l'exposé que fit notre représentant, M. le Dr. H. STEHLIN, pour motiver notre demande reçut un appui très chaleureux de la part du comité central. Le Sénat décida à l'unanimité de transmettre notre demande de subside aux autorités fédérales en la recommandant très spécialement.

Rapport du trésorier. — MM. les Dr. A. TOBLER et R. KOCH ont procédé à la vérification de la comptabilité arrêtée par notre trésorier, M. le Dr. H. HELBING, au 15 août et l'ont trouvée exacte. Les recettes se montent à frs. 1209.54 (y compris le solde actif de l'an dernier), les dépenses à frs. 853.75, ce qui fait un solde actif pour cette année s'élevant à frs. 355.79 (dont frs. 50.— déposés au compte de chèques postaux).

Les dépenses pour l'impression du rapport de notre dernière assemblée générale, paru dans les *Eclogae*, vol. 17, n° 3, se sont élevées à frs. 650.—. (La contribution des auteurs pour frais d'illustrations, etc., a été de frs. 175.50.)

Au nom du comité

Le président:
P. REVILLIOD.

B. Geschäftliche Sitzung.

Freitag, den 31. August 1923, nachmittags 2 Uhr 30 im Zermatterhof.

Der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr wird vom Präsidenten verlesen und von der Versammlung genehmigt. Gemäss Antrag der Rechnungsrevisoren wird dem Kassier für seine Rechnungsführung Décharge erteilt und der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Ein Antrag des Vorstandes, pro 1925 neuerdings eine Bundessubvention für die Abhandlungen nachzusuchen und die Höhe des nachzusuchenden Betrages wiederum in das

Ermessen von Vorstand und Redaktionskomitee zu stellen, wird zum Beschluss erhoben. Schluss der Geschäftssitzung 3 Uhr 30.

C. Wissenschaftliche Sitzung

zugleich Sektion für Paläontologie der Schweizerischen
Naturforschenden Gesellschaft.

1. — H. G. STEHLIN (Basel): Die oberpliocäene Fauna von Senèze (Haute-Loire).

An die Kenntnis der Fauna unseres obern Pliocäens knüpft sich ein ganz besonderes Interesse; um die so wechselvollen Schicksale, welche die höhere Tierwelt Europas während der Pleistocänenzeit erlitten hat, richtig zu beurteilen, ist eine genaue Information über den faunistischen Bestand zu Ende des Tertiärs von grösstem Werte.

Der Boden der Schweiz hat uns bis jetzt über diese Zeiten so viel wie gar keinen Aufschluss gewährt; wir sind hier bis heute nicht einmal imstande, das kleinste Fetzen Sediment mit Bestimmtheit der Oberpliocänenzeit zuzuweisen. Auch Deutschland und England, wo der Horizont festgestellt ist, haben bis jetzt nur sehr dürftige Beiträge zur Kenntnis seiner Säugetierwelt geliefert und im europäischen Südosten, von dem man sich für die Zukunft viel versprechen darf, hat gleich wie in Spanien eine intensivere Forschungstätigkeit eben erst begonnen. Ergiebige Knochenlager oberpliocänen Alters kennt man dagegen seit der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in Mittel- und Oberitalien und in der Auvergne. In letzterem Fundgebiet haben früher namentlich die Montagne de Perrier bei Issoire und einige Stellen im Velay die Aufmerksamkeit der Paläontologen auf sich gezogen. Der Fundort Senèze, von dem im folgenden die Rede sein soll, wurde erst in neuerer Zeit bekannt und sein alles, was wir bisher in Europa gewohnt waren, überbietender Reichtum ist erst durch die jüngsten Ausgrabungen offenbar geworden.

Senèze¹⁾ ist ein Weiler im Département Haute-Loire, südöstlich der Stadt Brioude. Die aus wenigen Heimwesen bestehende Ortschaft liegt in einem in das Gneisplateau eingesenkten Kessel, der durch ein enges Tälchen nordwärts, nach der in das gleiche Plateau einschneidenden Senouire, einem rechtsseitigen Nebenfluss des Allier, entwässert wird.

¹⁾ Blatt 175 (Brioude) der Karte von Frankreich in 1 : 80 000, 76 mm vom Ostrand, 97 mm vom Südrand.